

# Ingenieur – und Gutachterbüro IGB Obleich

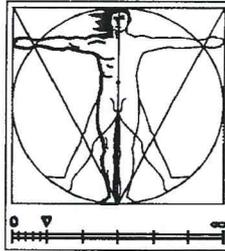
DIPLOMBAUINGENIEUR - FACHINGENIEUR FÜR SANIERUNG – FACHPLANER BARRIEREFREIES BAUEN  
SACHVERSTÄNDIGER FÜR BAUSCHÄDEN - SACHKUNDIGER BEKÄMPFENDER HOLZSCHUTZ -  
ZERTIFIZIERTER BRANDSCHUTZTECHNIKER

DIPL.ING. OTTO BLEICH \* BREITE STRAßE 30 \* 39249 BARBY

☎ 039298 27046

FAX 039298 27059

EMAIL igb-bleich@t-online.de



## SANIERUNGSVORUNTERSUCHUNG – NR. SV.01 – 12 1 von 3 Ausfertigung

- Auftrag:
- 1.) Überprüfung des bauliche Zustandes der Umfassungs- und Tragekonstruktion des Denkmals
  - 2.) Ursachen der Rissbilder in Wand – und Deckenkonstruktion
  - 3.) Maßnahmen zur denkmalrechten Instandsetzung

Objekt: Ehrenmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges der Stadt Calbe An der Saalemauer

Auftraggeber: Stadt Calbe  
Marktplatz 1  
39240 Calbe

Die Sanierungsvoruntersuchung umfasst: .....Seiten, incl. ....Fotos

Die Sanierungsvoruntersuchung ist in 3 - fertiger Ausführung erstellt,  
davon eine Ausfertigung für meine Unterlagen

~ neubau ~ & sanierungsplanung ~ gutachten für bauschäden ~ bauleitung ~

Salzlandsparkasse  
Konto -Nr. 340023350 BLZ 80055500  
Steuer – Nr. 107-208-00115

Inhaltsverzeichnis	Seite
01 Aufgabenstellung.....	3
02 allgemeine Rahmensituation.....	4
03 Schadensbeschreibung .....	6
04 weiterführende Untersuchungen.....	13
05 Sanierungsmaßnahmen.....	13
06 Zusammenfassung.....	16
07 Verwendete Unterlagen.....	18
08 Aufstellung Anlagen.....	19



## 01 Aufgabenstellung

Die Stadt Calbe beabsichtigt das Ehrenmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges nachhaltig zu sanieren. Das Denkmal wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtet. Es wurde von der zuständigen Landesdenkmalschutzbehörde in die Denkmalliste als Kleindenkmal unter der Erfassungs - Nr. 094 61 0 47 000 000 000 000 am 07.03.2002 aufgenommen.

Der Auftrag beinhaltet folgende Aufgaben

- 1.) Überprüfung des baulichen Zustandes der Umfassungs - und Tragekonstruktion der Denkmal - konstruktion
- 2.) Ursachen der Rißbilder in Wand - und Tragkonstruktion sowie Ursache optisch sichtbarer Schadensbilder
- 3.) Notwendige Sanierungsmaßnahmen unter denkmalrechtlichen, bauphysikalischen und statischen Gesichtspunkten
- 4.) Kostenschätzung für die erforderliche Sanierungs - maßnahme



## 02 Allgemeine Rahmensituation

### 02.1 Historie / Baukonstruktion

*„Auf einer Terrassenanlage am Hochufer der Saale, am Beginn der Bernburger Vorstadt befindlichen Kriegererehrung für die Gefallenen des I. Weltkrieges; auf polygonalem Grundriss Kubus mit Metalltafeln mit den Namen der Gefallenen an den Seiten, bekrönt durch eine steinerne Schale; Einfassung durch gemauerte Pfeiler und massive Brüstungsfelder; die Anlage insgesamt mit ihrer Substruktion zum Flussufer auch auf Saaleansicht berechnet; die Kriegererehrung um eine Gedenktafel für die Opfer des II. Weltkrieges ergänzt.“*

(Quelle: Erfassungsblatt Nr. 094 61 047 000 000 000 000)

Bauliche Unterlagen aus dem Zeitraum der Errichtung konnten nicht beigebracht werden und sind dem Anschein nach verloren gegangen. (Planung durch den ehemaligen Architekten Böttcher – in Calbe ansässig - vermutet) Der polygone Grundriss der Denkmalanlage wurde wahrscheinlich bei der Errichtung in die bereits vorhandene Saalemauer eingepasst. Der Unterbau des Denkmals passt sich der Konstruktion der Saalemauer an.

Das Unterbaumfassungsmauerwerk besteht aus Natursteinmauerwerk. Zur Ausbildung der Mauerwerksecken wurden Mauerziegel verwendet. Ebenfalls als Ziegelkonstruktion wurde die im Unterbau vorhandenen Öffnungen in Bogenform ausgeführt (zurzeit mit Gitterkonstruktion verschlossen)

Den oberen Abschluss des Umfassungsmauerwerks bildet eine Rollschicht aus vorbezeichneten Material.

Den Anschluss der Unterfangung bildet eine Stahlbetondecke, die durch zwei in Richtung Saale verlaufende Stahlprofilträger unterstützt wird (Lastaufnahme des Inschriftenkubus). Eine umlaufende, in die Decke eingebundene Sandsteinmauerwerkabdeckung bildet den Übergang



vom Unter zum Oberbau des eigentlichen Denkmalbereich.  
Als Absturzsicherung und Abgrenzung des öffentlichen Bereiches zu der mehreren Meter tiefer liegenden Saale sind zwischen Pfeilerkonstruktionen Brüstungswände (gemauert) mit übergreifender Natursteinabdeckung (Satteldachform) eingepasst.  
Oberhalb der Decke sind sechs auf der Mauerwerkskonstruktion ruhende Natursteinmauerwerkspfeiler aufgesetzt. Die Pfeiler haben eine unterschiedliche Kubatur (viereckig / fünfeckig – Maße 42x42x42x42x(42)) Die Ansichtsflächen und Maße der Pfeiler lassen den Schluss zu, dass die plattenartigen Steine (Kalkstein) um einen Kern aufgemauert wurden. (Zurzeit noch nicht abschließend definiert). Die Pfeiler sind durch eine Pergola (Holz) verbunden. (Inwieweit diese statische Aufgaben – Verbindung – übernimmt, ist im Rahmen weiterer Untersuchungen zu klären.)  
Der Bodenbelag der Denkmalsfläche besteht aus einem Plattenbelag. Der eigentliche Denkmalssockel (150 x150) ist mit Natursteinplatten bekleidet. Daran sind Metallplatten mit Namenszügen angebracht. (drei Seiten) Die straßenseitige Ansicht ist mit einem Schriftzug „ Die Toten des 1. Und 2. Weltkrieges mahnen zum verstärkten Kampf und Erhaltung des Friedens“



Den Abschluss des Denkmalkubus bildet eine Natursteinschale.